

VOM ABFALL ZUM KREATIVEN EINFALL

Umweltbewusstsein hat in der Designbranche schnell Fuß gefasst. Die Erkenntnis, dass Rohstoffe begrenzt sind, hat Designer auf neue Ideen gebracht: das Recycling. Aus Alt mach Neu heißt also die Devise, die den neuen Designtrend prägt.

Von Snezana Linten

Umweltbewusstsein hat heute viele Facetten. Der eine geht mit Tupperdose zum Metzger, um die Verpackung zu sparen. Andere verwenden, wenn schon Verpackung, dann nur natürliche und umweltschonende Stoffe. Doch immer geht das nicht mit den natürlich Rohstoffen, und so sind kreative Designer auf den Plan gekommen, den ohnehin produzierten Müll zu reduzieren, indem sie „wertlosen“ oder nicht abbaubaren Materialien durch Wiederverwertung einen neuen Sinn geben. Eine Hochburg für kreative „Müllverwerter“ finden wir in Brasilien, vielleicht aufgrund der Nähe zum Regenwald, der, wie Satellitenbilder deutlich machen, aussieht wie ein Schweizer Käse mit großen Löchern.

Reciclage –
die „grüne“ Verbindung
zwischen Brasilien und
Aschaffenburg

Die Idee Umwelt und Design zu verknüpfen ist schon vor 20 Jahren bei der in Alzenau lebenden Claudia Dürr entstanden. Die mit einem Deutschen verheiratete, Dipl. Industrie-Designerin entwickelte in ihrer brasilianischen Kleiderfabrik ökologische Themen in ihren T-Shirts und unterstützte auch den Schutz des Regenwaldes. „Auslöser für mein Engagement war damals die Ermordung des Pastors Chico Mendes, der auf die Abholzung des Regenwaldes aufmerksam und sich für dessen Schutz stark gemacht hatte“, erklärt Claudia Dürr.

Nach ihrem Umzug nach Deutschland nahm sie ihre Kontakte zu brasilianischen Ecodesignern mit, und eröffnete ihr Geschäft „Reciclage“, was soviel wie Wiederverwertung bedeutet. In der Ludwigstraße 17, in der auch Fair Trade-Produkte angeboten werden, finden sich wahre Kunstwerke, deren Ursprung auf alles, nur nicht auf Abfall schließen lässt. Die Taschen, Tablettsets, Tischsets, Ketten oder Ohrhänge von Futurarte beispielsweise lassen erst auf den zweiten



Moosgummi wird zum Sitzkissen verarbeitet

Blick erkennen, dass sie aus recyceltem Papier entstanden sind. Staunen kann man auch über Möbelstücke, wie das aus E.V.A (Moosgummi) hergestellte Sitzkissen Alegria oder auch Miss Gana, ein Sitzkissen von Gueto, das schon mehrere brasilianische Designerpreise gewonnen hat und zu den Finalisten bei der renommierten iF-Auszeichnung 2004 in Hannover zählte.



Prämierte Handtasche aus recyceltem Papier

Alle von Reciclage und Claudia Dürr vertretenen Designer haben für sich eine Aufgabe definiert: Die Erzeugung von Schönheit und Werten durch kreative Veränderung von Abfällen. Ihre Vision ist der respektvolle und würdige Umgang mit materiellen und menschlichen Ressourcen durch die Gesellschaft nach So werden die Möbel u.A. von Frauen und brasilianischen Jugendlichen hergestellt, die ansonsten auf der Straße leben würden. „Wir wollen Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen erhalten und gleichzeitig unter sozial fairen Bedingungen nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit unterstützen,“ fasst Claudia Dürr ihr und das Engagement der von ihr vertretenen Designer zusammen.

Achtung vor der Umwelt geht mit gegenseitiger Achtung einher. Unternehmen unterstützen Wohltätigkeitsprojekte und führen ihre Gewinne höherwertigen Zwecken zu, Sie investieren in menschenwürdige Produktionsanlagen und bekämpfen soziale Ungerechtigkeit. So unterstützt Reciclage Greenpeace und WWF in Brasilien und auch der Naturstromlieferant Lichtblick beispielsweise fördert den Erhalt des Regenwaldes.

Weltladen - Reciclage
Ludwigstraße 17
(gegenüber Busbahnhof)
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021-9200682

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.30
Sa 9.00 – 14.30



© www.media-line-services.de

NOBLESSE®

ASCHAFFENBURG

Ausgabe 01 / 2009

Feine und exklusive Adressen aus Aschaffenburg und seiner Umgebung



Foto: Winpexia

www.noblesse-aschaffenburg.de / Das kostenlose 3-Monats-Magazin für Aschaffenburg u. Umgebung